

Porsche geht mit einem veränderten Fokus in das Motorsport-Jahr 2026

29/11/2025 Porsche tritt auch 2026 mit hohen Zielen auf den großen Bühnen des internationalen Motorsports an. Das Porsche Formel-E-Team möchte in der Weltmeisterschaft mit dem 99X Electric weitere Titel gewinnen. In der nordamerikanischen IMSA-Meisterschaft geht das Werksteam Porsche Penske Motorsport mit dem optimierten 963 an den Start. Zudem stehen zwei Kundensport-Rennwagen vor ihrem Wettbewerbsdebüt: der 911 Cup im Porsche Mobil 1 Supercup und drei regionalen Markenpokalen sowie der umfassend verbesserte 911 GT3 R in weltweiten GT-Meisterschaften und bei ausgewählten Topevents.

Im Rahmen der traditionellen „Night of Champions“ stellte Porsche Motorsport am 29. November in Stuttgart sein umfassendes Programm für 2026 vor. Kernpunkte bleiben die Werksengagements in der FIA Formel-E-Weltmeisterschaft und in der IMSA WeatherTech SportsCar Championship.

„Porsche und Motorsport – das ist untrennbar miteinander verbunden. Wir bauen mit der Cup-Version des 911 einen der erfolgreichsten und meistverkauften Kundensport-Rennwagen weltweit: Das unlängst vorgestellte neue Modell startet 2026 im Supercup und in den Carrera Cups in Deutschland, in

den USA und Asia Pacific, erläutert Dr. Michael Steiner, Vorstand Forschung und Entwicklung der Porsche AG. „Wir fördern seit Jahrzehnten den Nachwuchs: Auch in diesem Herbst gab es eine Juniorensichtung, aus der zwei neue Talente für 2026 hervorgegangen sind. Wir bleiben dem Langstreckensport treu: in der IMSA mit dem Porsche 963, in der WEC in der LMGT3-Klasse. Und wir intensivieren unser Engagement in der Formel E, wo es in der Saison 26/27 die Premiere der GEN4-Rennwagen mit größeren Freiheitsgraden für Hersteller gibt. Wir lernen im Motorsport in einem hoch kompetitiven Umfeld, was uns auch auf der Straße weiterbringt. Das Zusammenspiel zwischen Motorsport und Serienentwicklung hier in Weissach macht unsere Sportwagen einzigartig und fit für die Zukunft.

„Das Motorsportjahr 2025 war erneut ein äußerst erfolgreiches für Porsche. Die Titel in der Formel-E-Weltmeisterschaft und in der IMSA-Serie belegen das eindrucksvoll, freut sich Thomas Laudenbach, Leiter Porsche Motorsport. „Der zweite Platz in Le Mans mit nur 14 Sekunden Rückstand hat weh getan, ohne Zweifel. Das wir am Ende auch in der WEC um die Weltmeisterschaft kämpfen konnten, hat grandioses Teamwork möglich gemacht. Im Kundensport haben wir kräftig abgeräumt: wieder ein Klassensieg in Le Mans, alle GT-Titel in der WEC, DTM-Sieg und nur knapp verpasste Erfolge bei den großen 24-Stunden-Rennen am Nürburgring und in Spa. Jetzt haben wir uns neu aufgestellt und starten wieder durch – in der Formel E schon am nächsten Wochenende, Ende Januar geht es in Daytona rund. Die Saison 2026 wird spannend wie kaum eine andere zuvor.

Formel E: WM-Kampf und Vorbereitungen für die Zukunft

Porsche geht als amtierender Team- und Herstellerweltmeister in die Formel-E-Saison 2025/2026. Es ist die siebte für Porsche. Neben dem werkseigenen Porsche Formel-E-Team startet das US-Kundenteam Andretti Formula E mit dem hocheffizienten Porsche 99X Electric der aktuellen Version GEN3 Evo. Mit Cupra Kiro nimmt weiterhin ein zweites Porsche-Kundenteam teil und setzt dabei auf 99X-Technik der Vorgängergeneration GEN3. Aufseiten der Fahrer wechselt der Schweizer Nico Müller von Andretti ins Werksteam. Er folgt auf António Félix da Costa, mit dessen Support Porsche in den vergangenen drei Saisons drei WM-Titel einfuhr. Die am 6. Dezember in São Paulo beginnende zwölfte Formel-E-Saison ist die letzte nach den aktuellen Regeln: Die Fahrzeuge der dritten Generation begeben sich auf Abschiedstournee. Die Testarbeiten mit den neuen, über 800 PS starken Fahrzeug der vierten Generation haben bereits begonnen. Die „GEN4 verspricht die bislang größte Performance-Steigerung in der Geschichte der Formel E. Die Vorbereitungen auf die Einführung der neuen Boliden 2026/2027 läuft parallel zum 16 Rennen umfassenden WM-Kampf – eine besondere Herausforderung für das Formel-E-Projekt von Porsche.

Titeljagd geht weiter: Porsche Penske Motorsport mit zwei 963 in der IMSA-Serie

Nach dem Gewinn aller Meistertitel in den Saisons 2024 und 2025 möchte das Werksteam Porsche

Penske Motorsport auch im kommenden Jahr das Maß der Dinge in Nordamerika bleiben: 2026 starten erneut zwei Porsche 963 in der Topklasse GTP der IMSA WeatherTech SportsCar Championship. Am letzten Januarwochenende treten die beiden Hybridboliden zum Saisonauftakt bei den 24 Stunden von Daytona an. Als Stammpiloten agieren der Franzose Kévin Estre und Laurens Vanthoor aus Belgien in der Startnummer 6. Das Schwesterauto mit der Nummer 7 teilen sich der Brasilianer Felipe Nasr und Julien Andlauer aus Frankreich. Bei den Langstreckenklassikern in Daytona und Sebring sowie beim „Petit Le Mans" zum Saisonabschluss auf der Road Atlanta unterstützen der amtierende IMSA-Champion Matt Campbell aus Australien (Nummer 6) und der ehemalige Porsche-Junior Laurin Heinrich aus Deutschland (Nummer 7) das Werksteam. Auch die US-Kundenmannschaft JDC-Miller MotorSports steht 2026 wieder mit einem Porsche 963 am Start.

Zwei ehemalige Porsche-Junioren steigen in den Werksfahrerkader auf

Zur Motorsportsaison 2026 nimmt Porsche einige Veränderungen am Kader vor. Die beiden ehemaligen Porsche-Junioren Laurin Heinrich aus Deutschland und Ayhancan Güven aus der Türkei steigen ab dem kommenden Jahr vom Porsche- zum Werksfahrer auf. Heinrich hat sich unter anderem mit einem Titelgewinn in der GTD-Pro-Klasse der IMSA-Meisterschaft empfohlen, Güven konnte in der abgelaufenen Saison mit dem Titelgewinn in der DTM überzeugen. Zur Riege der Porsche-Fahrer zählen künftig die beiden Franzosen Alessandro Ghiretti – Porsche-Junior 2024 und 2025 – und Dorian Boccolacci, gefördert von Porsche Motorsport Asia Pacific. Der Brite Harry King ist der dritte Zugang.

Porsche Coanda Esports Racing Team: neues Fahrer-Line-up für 2026

Neben der IMSA und der Formel E startet Porsche Motorsport auch im digitalen Rennsport weiterhin werksseitig. Das Porsche Coanda Esports Racing Team bezog im Mai in Köln einen neuen Hauptsitz, das sogenannte Porsche Esports Performance Center. Zum Team dort stößt der 25-jährige Spanier Alejandro Sánchez Belloso hinzu, vormaliger Champion im Porsche TAG Heuer Esports Supercup. Er rückt 2026 an die Seite der bisherigen Werksfahrer Joshua Rogers, Charlie Collins und Dayne Warren. Bevor die neue Saison beginnt, kämpft das Porsche Coanda Esports Racing Team aber noch in seiner aktuellen Besetzung um einen erfolgreichen Jahresabschluss. In der IMSA Esports Global Championship konnten Collins und Elvis Rankin zuletzt gewinnen. Vor dem Finale am 7. Dezember liegt das Team auf dem zweiten Tabellenplatz. Die neuen Porsche-Junioren Schuring und Amand – im Simracing ähnlich talentiert wie im Asphalt-Motorsport – sollen ebenfalls beim Finale antreten, das auf der digitalen Strecke von Daytona stattfindet. Mit einer Wildcard würden sie ihre Premiere als neue Porsche-Nachwuchsfahrer im Esports feiern.

weltweit

In der Saison 2026 treten Porsche-Kundenteams mit dem umfassend verbesserten 911 GT3 R in den größten GT-Serien sowie bei den wichtigsten Einzelevents an: unter anderem in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC und der DTM, wo Porsche 2025 gemeinsam mit professionellen Partnermannschaften zahlreiche Titel feierte. Auch in der IMSA-Meisterschaft, der GT World Challenge sowie bei den großen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und in Spa-Francorchamps sind umfangreiche Einsätze geplant. Im GT4-Bereich setzen Kundenteams weiterhin auf den bewährten und äußerst erfolgreichen Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport.

Porsche Mobil 1 Supercup: Neuer 911 Cup debütiert auf der Rennstrecke

Wichtige Neuerung im Porsche Mobil 1 Supercup: 2026 treten die Kundenmannschaften erstmals mit dem neuen Porsche 911 Cup zu den acht Rennen im Rahmen europäischer Formel-1-Wochenenden an. Das 382 kW (520 PS) starke Fahrzeug debütiert in der kommenden Saison ebenso in den Carrera Cups Deutschland, North America und Asia Pacific. Die Teams können sich Anfang März mit dem neuen Cup-Rennwagen vertraut machen: Auf dem Formel-1-Kurs in Barcelona findet ein gemeinsames Rollout von 50 brandneuen Autos aus dem Supercup und dem Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland statt. An gleicher Stelle steht 2026 zudem der Carrera World Cup auf dem Programm. Porsche erwartet bis zu 100 Markenpokal-Piloten.

Nachwuchsförderung: Flynt Schuring und Marcus Amand werden neue Junioren

Flynt Schuring und Marcus Amand heißen die beiden Porsche-Junioren für die Motorsportsaison 2026. Die beiden 19-Jährigen aus den Niederlanden und Finnland setzten sich vor rund zwei Wochen in einem Shootout von insgesamt zwölf talentierten Youngstern durch. Beide werden im kommenden Jahr die volle Saison im Porsche Mobil 1 Supercup sowie in einem nationalen Porsche Carrera Cup bestreiten. Amand errang 2025 den Titel im Porsche Carrera Cup France, Schuring gewann im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland drei Wertungsläufe und belegte im Supercup den dritten Gesamtrang. Die Förderung seitens Porsche Motorsport umfasst neben einer Gesamtsumme von bis zu 120.000 Euro pro Junior auch die intensive Schulung in Bereichen wie Fahrzeugtechnik, Abstimmungsarbeit, Fitness, Ernährung, Medien- und Marketingarbeit sowie Karriereplanung. Bereits seit 1997 fördert Porsche Motorsport junge Talente auf dem Weg in den Profi-Rennsport. Mit großem Erfolg: Die Le-Mans-Sieger Timo Bernhard und Marc Lieb, die IMSA-Champions Matt Campbell und Mathieu Jaminet sowie der amtierende DTM-Meister Ayhancan Güven durchliefen die renommierte Nachwuchsschmiede des Sportwagen-Herstellers aus Stuttgart.

Porsche Cup: Loek Hartog gewinnt begehrte Trophäe und 150.000 Euro

Der Niederländer Loek Hartog nahm am Samstag, 29. November, den traditionsreichen Porsche Cup entgegen. Der 23-Jährige hat sich gegen 497 Mitbewerber aus insgesamt 53 Nationen durchgesetzt und ist der 56. Titelträger. Hartog hat 2025 unter anderem Klassensiege in der GT World Challenge Europe und der Intercontinental GT Challenge errungen, auch bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring stand er auf dem Podium. Der Champion des Porsche Carrera Cup North America 2024 erhält 150.000 Euro. Insgesamt schüttet Porsche Motorsport mehr als 280.000 Euro Preisgelder an die erfolgreichsten Privatfahrer aus. Der Porsche Cup wurde 1970 auf Initiative von Ferry Porsche ins Leben gerufen.

Porsche-Werksfahrer 2026

Andlauer, Julien / Campbell, Matt / Christensen, Michael / Estre, Kévin
Güven, Ayhancan / Heinrich, Laurin / Lietz, Richard / Müller, Nico
Nasr, Felipe / Preining, Thomas / Tandy, Nick / Vanthoor, Laurens
Wehrlein, Pascal / Belloso Sanchez, Alejandro – Esport
Collins, Charlie – Esport / Rogers, Joshua – Esport / Warren, Dayne – Esport

Porsche-Fahrer/-innen 2026

Bachler, Klaus / Beckmann, David / Boccolacci, Dorian / Buus, Bastian
Feller, Ricardo / Gatting, Michelle / Ghiretti, Alessandro
Henzler, Wolf / Holzer, Marco / Jilkova, Gabriela / King, Harry
Menzel, Nico / Müller, Sven / Picariello, Alessio / Schuring, Morris
Seefried, Marco / Sturm, Joel

Porsche-Junioren 2026

Amand, Marcus / Schuring, Flynt

MEDIA ENQUIRIES



Yannick Bitzer

Spokesperson Formula E and Esports
+49 (0) 1523 / 911 1435
yannick.bitzer2@porsche.de



Holger Eckhardt

Spokesperson Motorsports LMDh, GT, Customer Racing
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Bildunterschriften

Pfad: Porsche geht mit einem veränderten Fokus in das Motorsport-Jahr 2026/Bilder/Bild_5.jpg
Titel: Alejandro Sánchez Belloso, Night of Champions, 2025, Porsche AG
Bildunterschrift: Alejandro Sánchez Belloso

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/ppdb/2025/11/porsche-geht-mit-einem-veraenderten-fokus-in-das-motorsport-jahr-2026.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/ed69a0a9-e8ae-49ed-b981-880e154bd58c.zip